

Dipl. Ing. G. A. Wettstein, Präsident der GD PTT, tritt in den Ruhestand

Autor(en): **Wettstein, G.A. / Tuason, V.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **44 (1966)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-874594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

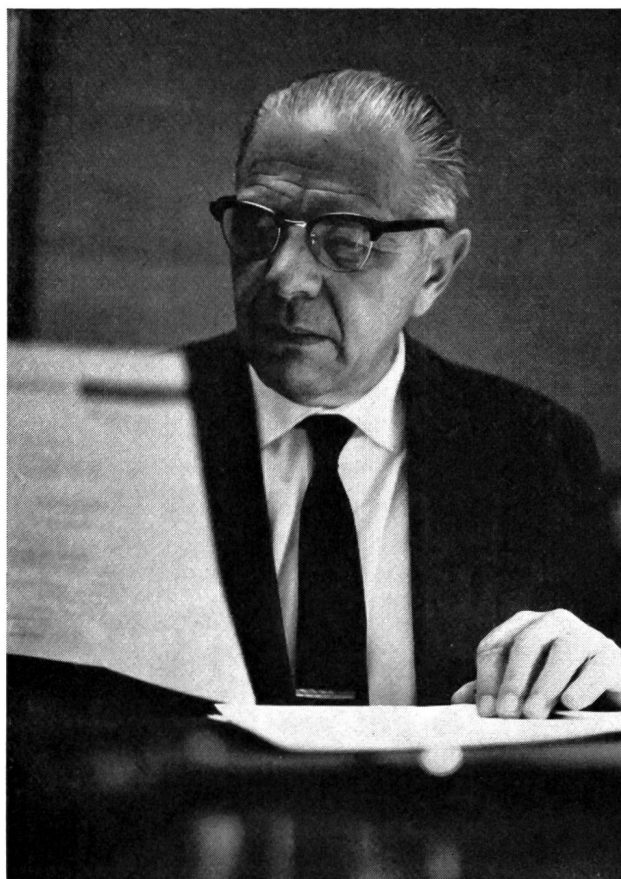
TECHNISCHE MITTEILUNGEN

BULLETIN TECHNIQUE

PTT

BOLLETTINO TECNICO

Herausgegeben von den Schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphen-Betrieben – Publié par l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses – Pubblicato dall'azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri



GUSTAV ADOLF WETTSTEIN

dipl. Ing.

Präsident der Generaldirektion PTT
tritt in den Ruhestand

Président de l'entreprise des PTT
prend sa retraite

Auf den folgenden Seiten drucken wir den Abschiedsgruss des scheidenden Präsidenten an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der schweizerischen PTT-Betriebe ab und veröffentlichen eine Würdigung des Zurücktretenden aus der Feder von Herrn Generaldirektor Dr. V. Tuason.

Nous reproduisons aux pages suivantes l'adieu du président de l'entreprise des PTT suisses à tous ses collaboratrices et collaborateurs et publions un éloge du président sortant dû à la plume de M. V. Tuason, directeur général.

Der Präsident
der schweiz. Post-Telephon- und Telegraphenbetriebe
Bern

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Schweizerischen PTT-Betriebe,

Auf Jahresende scheidet ich nach 36jähriger Tätigkeit aus dem aktiven PTT-Dienst aus. Der Bundesrat hat einen neuen Präsidenten und einen neuen Generaldirektor des Fernmeldedepartements ernannt, die fortan die oberste Mitverantwortung in der neuen Generaldirektion übernehmen werden.

Die 1961 erstmals eingesetzte Kollegialbehörde einer Dreier-Generaldirektion hatte eine schwere Aufgabe zu bewältigen: es galt, die neue Organisation zu festigen und deren Zweckmässigkeit zu erhärten und der sich abzeichnenden Verschlechterung der finanziellen Lage womöglich rechtzeitig Einhalt zu gebieten.

Die vielfältigsten Anträge und Wünsche wurden von aussen an uns herangetragen. Der stetig ansteigende Mehrverkehr sollte mit intensiverer Rationalisierung aufgefangen und abgewickelt werden – ohne wesentliche Personalvermehrung und ohne Dienstverschlechterung. Damit glaubte man auch, den Schlüssel gefunden zu haben, um einer Defizitperiode ausweichen zu können.

Wenn auch die Produktivität bei nur unwesentlich verminderten Leistungen stark gesteigert werden konnte, so ist die Rentabilität bei den immer steigenden Kosten und gleichbleibenden Taxen im stetigen Sinken begriffen. Mit der nun eingeleiteten Taxerevision bei der Post sollte die Basis für einen gesunden PTT-Haushalt geschaffen sein.

Es ist aber nicht nur unsere Pflicht, Überschüsse an die Staatskasse abzuliefern, sondern auch unsere Dienste auf der Höhe der Zeit zu halten. Da darf ich mit Genugtuung feststellen, dass es dank dem unermüdlichen Einsatz eines jeden PTT-lers möglich war, den gesteigerten Verkehr im Inland ohne nennenswerte Einbussen zu bewältigen und das Ansehen und die führende Stellung im Ausland zu erhalten.

Für diese während meiner Amtszeit auf allen Stufen geleistete, verantwortungsfreudige Zusammenarbeit danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich. Ich möchte wünschen, dass diese Einsatzfreudigkeit und der Wille zur Erfüllung der grossen Berufspflichten den PTT-Betrieben eine erfolgreiche Zukunft sichern mögen.

Ihnen allen, Aktiven und Ehemaligen, und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr und der neuen Generaldirektion ein Glückauf in die Zukunft.

Ihr



G. A. Wettstein
Präsident der PTT-Betriebe

Le Président
de l'Entreprise des Postes, Téléphones et Télégraphes Suisses
Berne

Chers collaboratrices et collaborateurs
de l'Entreprise des PTT suisses

A la fin de l'année, je quitterai le service actif des PTT après y avoir passé 36 ans. Le Conseil fédéral a nommé un nouveau président et un nouveau directeur général du département des télécommunications, qui auront chacun leur part de responsabilité dans la conduite de la nouvelle direction générale.

Le collège de trois directeurs généraux mis en place en 1961 se trouvait en face d'une lourde tâche: il s'agissait d'assurer l'existence de la nouvelle organisation et de prouver son efficacité, ainsi que de porter remède en temps utile à la dégradation de la situation financière qui se dessinait déjà.

De milieux étrangers aux PTT nous parvenaient les suggestions et les vœux les plus divers. Le trafic croissant aurait dû être maîtrisé grâce à une rationalisation plus intense – sans augmentation notable de personnel et sans réduction des prestations. On croyait avoir découvert ainsi le moyen qui permettrait d'éviter une période de déficits.

Bien que la productivité se soit considérablement accrue alors que les prestations n'ont que faiblement diminué, le rendement financier n'a cessé de s'amoinrir en raison de la progression constante des frais non compensée par une augmentation des taxes. La révision des taxes postales actuellement en discussion devrait donner de nouveau aux PTT une situation financière saine.

Nous n'avons cependant pas pour seule mission de verser des excédents à la caisse fédérale, nous devons aussi maintenir nos services au niveau des exigences modernes. Je constate avec satisfaction que, grâce au zèle de chaque agent des PTT, on a pu faire face au trafic national croissant sans réduire notablement les services, et maintenir à l'étranger le renom et la position de l'Entreprise des PTT suisses.

Je remercie de tout cœur mes collaboratrices et collaborateurs de l'effort soutenu qu'ils ont fourni à tous les échelons pendant la période où j'ai été en fonction. J'exprime le désir que ce zèle ainsi que la volonté d'accomplir au mieux sa tâche professionnelle assurent aux PTT un avenir fécond.

A vous tous, agents en activité et retraités, ainsi qu'à vos familles, je souhaite un Noël béni, une nouvelle année heureuse et prospère, et à la nouvelle direction générale un plein succès dans son action future.



G. A. Wettstein
Président de l'Entreprise des PTT

PTT-Präsident G. A. Wettstein tritt in den Ruhestand

Herr GUSTAV ADOLF WETTSTEIN, dipl. Ing. ETH, trat 1930 in den Dienst der PTT-Verwaltung und hat hier vom Betriebstechniker bei der Kreistelephondirektion Bern alle Stufen der Hierarchie bis zur obersten Spitze der Generaldirektion der PTT-Betriebe durchlaufen. Bei seinem Eintritt gab es in der Schweiz 215 000 Telephonanschlüsse, die PTT beschäftigten 22 000 Beamte und der Gesamtumsatz des Unternehmens belief sich auf 490 Millionen Franken. Auf Ende 1966 sind es folgende Zahlen: 1 550 000 Telephonteilnehmer, 44 400 PTT-Beamte und 3,9 Milliarden Franken Gesamtumsatz. Diese Zahlen zeigen eindrücklich, in welchem Ausmass sich das Bild der PTT im Laufe von 36 Jahren gewandelt hat. Diese Wandlung hat jeder pflichtbewusste PTT-Funktionär am eigenen Leibe verspürt, namentlich aber jene, die, wie der scheidende Präsident, jahrzehntelang an leitenden Posten gestanden haben. Denn so «vertechnisiert und vermaterielliert» die PTT-Betriebe und vornehmlich das Fernmeldewesen auch sein mögen, am Anfang, in der Mitte und am Ende des Geschehens steht immer noch der planende und überlegende Mensch.

Unter den spektakulären Errungenschaften im Fernmeldebereich der letzten 30 Jahre ist hauptsächlich zu nennen die Automatisierung des schweizerischen Telephonnetzes, die sich beim Übertritt des Herrn Wettstein aus der Privatindustrie zur PTT-Verwaltung noch in ihren Anfängen befand, ihn während seiner ganzen Amtszeit beschäftigte und die in seiner Direktionszeit glücklich vollendet wurde. Damit einher gingen die Bemühungen zur automatischen Erfassung der Telephongesprächsgebühren und des Gebührenbezugs für die mehr als anderthalb Millionen Telephonteilnehmer sowie die über 2 Millionen Rundspruch-, Radio- und Fernseheteilnehmer. In die dreissiger Jahre fiel sodann die Gründung der damaligen Schweizerischen Rundspruchgesellschaft, der heutigen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG), der die PTT die stattliche Anzahl von Gross- und Kleinsendern mit allen zugehörigen technischen Einrichtungen, über die ganze Schweiz verteilt, zur Verfügung zu stellen hatten. Im obersten Gremium dieser Gesellschaft, dem Zentralvorstand, vertrat Herr Wettstein seit Jahren die technischen, dann aber auch die finanziellen und weiteren Belange der PTT. Sowohl im Verwaltungsrat der Radio-Schweiz AG als auch in den beiden Organisationen Pro Telephon und Pro Radio-Television hatte die Stimme des Scheidenden von jeher massgebliches Gewicht. In der Armee kommandierte Herr Wettstein als Oberst den Feldtelegraphen- und Feldtelephondienst, den er nach Ende des letzten Weltkrieges neu organisierte.

Von 1952 bis 1961 war dipl. Ing. Wettstein unter dem damals noch einzigen Generaldirektor mein Kollege als Direktor der Telegraphen- und

Telephonabteilung und erfuhr auf der Fernmeldeseite die Freuden und Leiden eines «Oberdirektors». Seit 1961 präsidiert er das Kollegium der drei Generaldirektoren. In rund 300 Sitzungen hat er mit uns die der obersten Leitung vorbehaltenen Geschäfte erledigt, sich den oft sehr heiklen Problemen personeller, betrieblicher, technischer und finanzieller Natur, die ein Grossbetrieb wie die PTT unweigerlich stellt, mit Hingabe, gesundem Menschenverstand und grossem Verständnis für die Mitarbeiter gewidmet und in der ihm eigenen gründlichen Art versucht, diese Probleme einer guten Lösung entgegenzuführen. Unter den vielen Personalgeschäften nenne ich die revidierte Ämterklassifikation, die alles in allem den PTT-Betrieben zur Ehre gereicht.

Die weltweite Verflechtung des nationalen Post- und Fernmeldewesens mit den gleichartigen Unternehmungen anderer Länder und Kontinente brachte es mit sich, dass Herr Wettstein seine reichen Kenntnisse und Erfahrungen auch im Gremium der Internationalen Fernmeldeunion (UIT), in deren verschiedenen Körperschaften und in der Konferenz der europäischen Post- und Fernmeldeverwaltungen (CEPT) zur Geltung brachte. Er war der jeweilige Chef der schweizerischen Delegation unter anderem in den alljährlichen europäischen Versammlungen und kam im Schosse der UIT zu höchsten Ehren, als er im Jahre 1954 in Genf die Vollversammlung des damaligen CCIF und 1965 in Montreux die UIT-Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, das oberste Organ, mit grossem Erfolg präsidierte.

Dipl. Ing. Wettstein ist der erste Generaldirektor der PTT-Betriebe, der dem Unternehmen bis zum letzten Augenblick seiner Amtszeit dient und den Stuhl des aktiven Präsidenten unmittelbar mit dem Ruhesitz des Emeritierten vertauscht. Über 36 Jahre widmete er alle seine Kräfte den PTT-Betrieben. Seine Arbeit brachte ihm grosse Befriedigung und Anerkennung; andererseits blieben ihm neben den beruflichen Sorgen auch schwere Erkrankungen mit risikoreichen Operationen nicht erspart. Nach reichem, für das Unternehmen und damit die Allgemeinheit fruchtbarem Wirken hat er die geruhsamen Tage der Retraite vollauf verdient; unsere herzlichsten Wünsche mit dem Dank für das Geleistete begleiten ihn und seine Familie.

V. Tuason

Diesen herzlichen Wünschen darf sich die Redaktion der «Technischen Mitteilungen PTT» – gewiss auch im Namen der Leser – anschliessen. Sie verbindet damit gleichzeitig den Dank an den nun Scheidenden für das stets grosse Verständnis und die Aufgeschlossenheit, die er im Laufe vieler Jahre unserer Zeitschrift gegenüber und für ihr Gedeihen bewiesen hat.

Retraite de M. G. A. Wettstein, président de l'entreprise des PTT

M. GUSTAV ADOLF WETTSTEIN, ingénieur diplômé de l'Ecole polytechnique fédérale, est entré en 1930 au service de l'administration des PTT et a gravi tous les échelons de la hiérarchie depuis la fonction de technicien d'exploitation à la direction des téléphones de Berne jusqu'au poste le plus élevé de la direction générale des PTT. En cette année 1930, on comptait en Suisse 215 000 raccordements téléphoniques, les PTT occupaient 22 000 fonctionnaires et le chiffre d'affaires de l'entreprise s'élevait à 490 millions de francs. A la fin de 1966, on enregistre les chiffres suivants: 1 550 000 abonnés au téléphone, 44 400 fonctionnaires et 3,9 milliards de francs de chiffre d'affaires. Cette progression montre mieux que toute explication combien les PTT ont changé d'aspect au cours de ces 36 ans. Chaque fonctionnaire de l'entreprise conscient de sa mission a éprouvé personnellement ce changement, mais plus encore ceux qui, comme le président partant, ont revêtu de hautes fonctions pendant des décennies. Car, bien que tous les domaines des PTT doivent sacrifier à la technique et à la «matérialisation», en particulier celui des télécommunications, c'est toujours l'homme pensant qui se trouve au début, au milieu et à la fin des événements.

Parmi les réalisations les plus spectaculaires des télécommunications durant les 30 dernières années, il faut citer principalement l'automatisation du réseau téléphonique suisse. Elle était encore à ses débuts au moment où M. Wettstein entra aux PTT, elle l'occupa pendant toute sa carrière et fut menée à bonne fin alors qu'il assumait déjà la haute direction des télécommunications. Dans cette même ligne s'inscrivent les travaux nécessités par la détermination automatique des taxes de conversation et l'établissement mécanique des comptes pour plus d'un million et demi d'abonnés au téléphone et plus de deux millions de radio-auditeurs et de téléspectateurs. En 1931 fut fondée la Société suisse de radiodiffusion, actuellement Société suisse de radiodiffusion et de télévision (SSR), à la disposition de laquelle les PTT mettent un nombre respectable de grands et de petits émetteurs, avec toutes les installations techniques nécessaires, répartis sur l'ensemble du territoire suisse. Depuis nombre d'années, M. Wettstein représente dans l'organe supérieur de cette société, le comité central, les intérêts techniques, financiers et autres des PTT. Dans le conseil d'administration de la Radio-Suisse SA, ainsi que dans les deux organisations Pro Téléphone et Pro Radio-Télévision, sa voix a toujours été particulièrement écoutée. Portant dans l'armée le grade de colonel, M. Wettstein a commandé le service du télégraphe et du téléphone de campagne, qu'il réorganisa après la fin de la seconde guerre mondiale.

De 1952 à 1961, alors qu'il y avait encore un seul directeur général, M. Wettstein fut mon collègue en tant que directeur de la division des

téléphones et télégraphes; il connut ainsi, côté télécommunications, les heurs et malheurs d'un «directeur supérieur». Il préside depuis 1961 le collège des trois directeurs généraux. Au cours de près de 300 séances, il a liquidé avec nous les affaires réservées à la direction suprême, s'est occupé des problèmes souvent fort délicats de personnel, d'exploitation et de nature technique ou financière que pose inévitablement la gestion d'une grande entreprise. Comprenant les hommes et ayant le sens de la collaboration, il a cherché sans relâche la meilleure solution à tous ces problèmes. Parmi les nombreuses affaires de personnel qui l'ont occupé, je citerai la révision de la classification des fonctions qui, dans son ensemble, fait honneur à l'entreprise des PTT.

Les relations des postes et télécommunications nationales avec les administrations similaires des autres pays du globe ont conduit M. Wettstein à mettre en valeur ses vastes connaissances et sa riche expérience au sein de l'Union internationale des télécommunications (UIT), dans ses organisations spéciales et à la Conférence européenne des administrations des postes et des télécommunications (CEPT). Il dirigea la délégation suisse lors de chaque réunion annuelle des administrations européennes et, au sein de l'UIT, parvint aux plus grands honneurs, ayant été chargé de présider en 1954 l'assemblée plénière du CCIF à Genève et en 1965, à Montreux, la conférence des plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications.

M. Wettstein est le premier directeur général des PTT qui ait servi l'entreprise jusqu'au bout de sa carrière administrative et passe immédiatement du siège de président en activité au fauteuil du retraité. Pendant plus de 36 ans, il a voué toutes ses forces à l'entreprise que nous servons. Son travail lui a valu de grandes satisfactions et lui a acquis l'estime de tous, mais, d'autre part, les soucis professionnels ne lui ont pas été épargnés; il a dû passer par la maladie et se soumettre à de graves opérations. Après une activité féconde au service de l'entreprise et de la collectivité, il a pleinement mérité les jours plus tranquilles de la retraite. Nos vœux les plus chaleureux l'y accompagnent, ainsi que sa famille, avec notre gratitude pour tout ce qu'il a fait.

V. Tuason

La rédaction du «Bulletin technique PTT» – certainement aussi au nom des lecteurs – s'associe de tout cœur à ces vœux. Elle y ajoute ses remerciements de la grande compréhension et de la largeur de vues que M. Wettstein a montrées pendant de nombreuses années à l'égard de notre périodique.